

Veranstaltungen



Aus der Handschriftensammlung:

Exponat des Monats April

Geschichte der Römer (Historiae romanorum)
Rom, um 1280.

Zu den größten Kostbarkeiten der SUB Hamburg gehört die kleinformatige Handschrift mit der Schilderung der „Geschichte der Römer“, die in Rom in den Jahren um 1280 gefertigt wurde und über die Sammlung Zacharias Konrad von Uffenbach in die SUB kam, Signatur: Cod. in scrib. 151.

Von den insgesamt nur vier erhaltenen Handschriften mit diesem Text ist die Hamburger Handschrift die einzige mit einem Bilderzyklus. Insgesamt 83 Buchmalereien höchster Qualität schildern Episoden aus der römischen Geschichte.

Ausgewählt für das Exponat des Monats ist eine Doppelseite, die Szenen aus dem Leben des Papstes Silvester und des Kaisers Konstantin des Großen zeigt: Die Taufe des Kaisers und seine dadurch erfolgte Heilung von der Lepra, die sog. ‚Konstantinische Schenkung‘ und der Einsatz des Kaisers beim Bau der von ihm initiierten Basiliken St. Peter und St. Paul in Rom.

Die Sondersammlungen zeigen jeden Monat ein originales Sammlungsstück im Ausstellungsraum (nur bei laufender Ausstellung). Auf der Stabi-Website werden sie in einer stetig wachsenden Online-Ausstellung präsentiert: <http://bit.ly/eJAFMV>.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.



AUSSTELLUNGEN

20. 3. – 28. 4. 2013 **Helmut Heissenbüttel:**
AUSSTELLUNGSRAUM **Literatur für alle**

Exponat des Monats Aus der Handschriftensammlung:
Geschichte der Römer (Historiae romanorum)
Rom, um 1280.

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 3. 4. 2013 **Führung durch**
VORTRAGSRAUM, 14 UHR **die Bibliothek**

DIENSTAG, 9. 4. 2013 **Buchsprechstunde**
KONFERENZRAUM, 15 UHR Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57.

DIENSTAG, 23. 4. 2013 **Lore Maria Peschel-Gutzeit:**
LICHTHOF, 19 UHR **„Selbstverständlich gleichberechtigt.“**
Eine autobiographische Zeitgeschichte“

PD Dr. Frank Bajohr:
MITTWOCH, 24. 4. 2013 **Hamburg und das „Dritte Reich“.**
VORTRAGSRAUM, 18 UHR **Rückblick und Ausblick**

Dr. Wiebke von Deylen:
DONNERSTAG, 25. 4. 2013 **Zwischen Hamburg und Mexiko, Macht und Meso-**
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15 **amerikanistik. Der Kaufmann Carlos Linga und**
die Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung

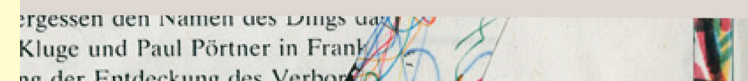
STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO – FR 9 – 21 UHR, SA – SO 10 – 21 UHR
TELEFON: (040) 42838 - 5857
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
[HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9](http://blog.sub.uni-hamburg.de/?CAT=9)



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



20. 3. – 28. 4. 2013 HELMUT HEISSENBÜTTEL: LITERATUR FÜR ALLE



Ausstellungen & Veranstaltungen

20. 3. – 28. 4. 2013
AUSSTELLUNGSRAUM

Helmut Heißenbüttel:
Literatur für alle

Helmut Heißenbüttel (1921–1996) war als Schriftsteller, Theoretiker, Publizist und als Rundfunkredakteur einer der wichtigsten Protagonisten der bundesrepublikanischen Neoavantgarde.

1941 versehrt aus dem Krieg zurückgekehrt, arbeitete er von 1954 bis 1957 beim Hamburger Claassen Verlag; 1954 erschien sein Gedichtband „Kombinationen“, 1956 folgten die „Topographien“. Von 1959 bis 1981 leitete Heißenbüttel den „Radio-Essays“ beim Süddeutschen Rundfunk (Stuttgart). Recht erfolgreich wurden seine sechs „Textbücher“ (1960–67); seine Frankfurter Poetikvorlesungen von 1963 widmete er den „Grundbegriffen einer Poetik im 20. Jahrhundert“. 1969 erhielt er den Georg Büchner-Preis.

Alternativ zum Mainstream interessierte sich Heißenbüttel in den 70er Jahren zunehmend für einen literarischen Gegenkanon und entwickelte sein Konzept einer „Offenen Literatur“. Ein größeres Publikum erreichte er als Erzähler mit „Eichendorffs Untergang und andere Märchen“ (1978) und mit „Wenn Adolf Hitler den Krieg nicht gewonnen hätte“ (1979). Sein bislang wenig gewürdigtes „Antiwerk“, das große Romanprojekt „d'Alemberts Ende“, harrt weiterhin gründlicher Lektüre.

Die Ausstellung berücksichtigt auch das bislang wenig bekannte bildkünstlerische und photographische Werk Heißenbüttels und präsentiert Ton- und Videobeiträge.

Begleitbroschüre mit zahlreichen farbigen Abbildungen: 5 Euro

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.



GRAFIK DESIGN PHILIP BARTKOWIAK

MITTWOCH, 3. 4. 2013
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



DIENSTAG, 9. 4. 2013
KONFERENZRAUM, 15 UHR

Buchsprechstunde

Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57.



DIENSTAG, 23. 4. 2013
LICHTHOF, 19 UHR

Vattenfall-Lesetage:

Lore Maria Peschel-Gutzeit:
„Selbstverständlich gleichberechtigt.“
Eine autobiographische Zeitgeschichte“

Die Hamburger kennen Lore Maria Peschel-Gutzeit vor allem als frühere Justizsenatorin der Hansestadt. Gerechtigkeit war für die heute 80-Jährige beruflich stets ebenso lebensbestimmend wie privat. Darüber erzählt die Juristin und Politikerin jetzt in einer autobiographischen Zeitgeschichte. Sie zeigt auf, was sie in ihrem Leben erlebt, wie sie sich eingemischt und gekämpft hat. Und sie macht deutlich, dass die Gleichberechtigung der Frauen trotz großer Fortschritte auch heute noch immer nicht selbstverständlich ist.

Karten: 7 Euro, Reservierung unter www.vattenfall.de/lesetage, an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter Tel.: 01805 969 000 123

Im Lichthof im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek, Hamburg, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee

Bibliotheksfreunde gesucht.
Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter www.sub.uni-hamburg.de/gfd



MITTWOCH, 24. 4. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

PD Dr. Frank Bajohr:

Hamburg und das „Dritte Reich“.
Rückblick und Ausblick



In den letzten Jahrzehnten ist kaum ein Aspekt nationalsozialistischer Herrschaft in Hamburg unerforscht geblieben. Teilweise haben regionalgeschichtliche Arbeiten über Hamburg sogar die NS-Forschung insgesamt paradigmatisch beeinflusst. Der Vortrag bilanziert den Ertrag vergangener „Aufarbeitung“ und fragt zugleich nach künftigen Forschungsfeldern und Perspektiven, die bislang nur unzureichend behandelt worden sind.

PD Dr. Frank Bajohr, hat Geschichte und Sozialwissenschaften an der Universität Essen studiert und ist seit 1989 als Historiker an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und als Privatdozent am Historischen Seminar der Universität Hamburg tätig.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei



DONNERSTAG, 25. 4. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15

Dr. Wiebke von Deylen:

Zwischen Hamburg und Mexiko, Macht und Mesoamerikanistik. Der Kaufmann Carlos Linga und die Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung



Wie kam ein junger Kaufmannsgehilfe aus einer Otensener Arbeiterfamilie Ende des 19. Jahrhunderts nach Mexiko und wurde zum Freund eines späteren Präsidenten? In welcher Weise bewirkte die „große Weltgeschichte“ im Kleinen, dass Carlos Linga sich in Mexiko-Stadt der Geschichte seiner Wahlheimat im Allgemeinen und den indigenen Kulturen im Besonderen widmete? Und wie entstand aus diesem Interesse eine komplette Bibliothek zu Lateinamerika, die sich nun in Hamburg auf dem Campus der Universität befindet? Diese und andere Fragen rund um das ungewöhnliche Leben eines ganz gewöhnlichen Hamburgers werden in dem Vortrag von der Leiterin der Linga-Bibliothek beantwortet und mit zahlreichen Abbildungen und zeitgenössischen Fotos aus Mexiko illustriert.

Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.